



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

17. Die Prob obgesetzten Num. gibt die H. göttliche Schrift.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Durch die Cron oder einen Kranz auff dem Haupt haben unsere Voreltern wollen entwerffen ein wachtbares Aug/ und tragende Sorg über dero untergebene: dahero Cajus Caligula gepflogē hat auff seinem Haupt eine Cron zu tragen/ gleichförmig einem halben Mondschein aller Orthen gezieret mit glänzenden Sohen/ Strahlen/ an deren End schöne Sternen zu sehen waren/ gleich wie die Sonn bey Tag mit ihrem hellerscheinenden Licht/ und der Mond bey nächtllicher weil den Erdboden begnadet/ also sollen Kayser/ König/ und hohe Potentatē bey Tag und Nacht ein wachtsames Aug/ auff die untergebene tragen. Ist zwar nit ohne/ unser Jesus von Nazareth ein König der Juden/ hat ein wachtsames Aug/ und erhält uns alle bey Nacht und Tag in seiner göttlichen Absicht: ecce, non dormitabit, neq; dormiet, qui custodit Israel. Dominus custodit te, Dominus prote&io tua: **Sihe/ der Israel bewahrt/ schläffet nit/ und der Herr ist dein Schirm und behütet dich.** So hat man ihme auch ein Cron mit zwar den ersten Januarii, sondern in de Monat Martio, nit an die Hauptthür genaget/ sondern auff sein heiligstes Haupt gesetzt.

*Psal. 120.
v. 4. & 5.*

Ps. 20. v. 4.

*Ezech. 16.
v. 12.*

In das bittere Leyden Jesu Christi verliebte Seelen/ sagt mir/ auß was materi war die Cron geflochten/ mich gedunckt/ ihr weist mich zu dem gekrönten König David/ bey diesem die Antwort abzuholen: posuisti Domine super caput ejus coronam de lapide pretioso: du hast/ O himmlischer Vatter/ deinem eingebornen Sohn ein Cron auf sein Haupt gesetzt von einem kostbaren Edelgestein: gloria & honore coronasti eum Domine. & coronam pulchritudinis posuisti super caput ejus, und dise war eine außerlesene schöne Cron. Ach so war sie velleicht geschmidt von dem kostbaresten Edelgestein/ oder wenigst geflochten auß wolriechenden Rosen/ so jemahl in campis Elysiis zu finden waren? Nein/ andächtige Christen/ eure Gedancken werden betrogen/ dise Cron ist nit von Edelgestein/ nit von Gold und Silber/ nit von wolriechenden Rosen geflochten/ sondern auß einer hartstechenden Dornhecken zusammen getragen/ und dise ist die kostbare/ und Zeit ewig gebenedeyte Cron/ so in ihrer Güte und Schönheit Silber und Gold übertrifft.

*Num.
XVII.*

10. 8. v. 56.

Gen. v. 57.

Die Prob zu machen bedien ich mich der H. Göttlichen Schrift/ und examinire jene Wort/ so unser Heyland und Seligmacher einsmahls zu den Juden geredt: Abraham pater vester exultavit, ut videret diem meum, vidit & gavisus est: Abraham euer Vatter hat sich erfreuet/ das er meinen Tag sehen solte: er hat ihn auch gesehen/ und hat sich erfreuet: die Juden aber konten dise Rede nit fassen: quadraginta annos nondum habes, & Abraham vidisti: dahero sprachen sie zu ihm/ du bist noch nicht 40. Jahr alt/ und hast Abraham gesehen? meine Gedancken gehen zu dem himmlischen Vatter/ und fragen sich was dieses vor ein Tag gewesen/ welchen Abraham zu sehen ein Verlangen getragen/ und auch zu sehen gewürdiget worden: vidit & gavisus est. Meiner Frag mit Antwort zu begegnen/ bemühet sich hochverständig Lippomanus, der also

also schreibt: quia filio tuo non peperisti propter me, vicissim tibi eradā filium *Lippom*
 meum unigenitum propter te: weiln du/ O Abraham/ meinen ertheilten Be- *ca. 22.*
 felch alsobald zu vollziehen / und den einigen liebsten Sohn Isaac am bestim-
 ten Ort zu schlachten bereit warest/ so will ich dir auch hiemit auß absonder-
 lichen Gnaden offenbahren/ daß ich geneigt und entschlossen bin / meinen ein-
 gebornen Sohn für dich und das ganze menschliche Geschlecht durch scharffe
 und unterschiedliche Marter auff die Schlacht-Banck darzugeben/ und di-
 ser Tag solle seyn meinem Sohn ein Freuden-Tag/ dies *lætitia cordis illius: Cant. 3*
 und disen Tag/ O theurer Diener Abraham/ will ich dir weisen/ und zeigen: *v. 11.*
 mercket andächtige Christen / demnach der fromme Abraham seinen gelieb-
 ten Isaac wolte schlachten / die Göttliche Majestät aber sich mit dem guten
 Willen befriedigen ließ/ hat er gleich gesehen hinter sich einen Widder / der
 in der Hecken hienge mit seinen Hörnern: *post tergum vidit arietem inter ve-*
pres cornibus hærentem: Gen. 22.
 welcher bedeutete den göttlichen Widder/ hangen *v. 13.*
 unter einem grossen Dornbusch/ das ist Christum Jesum mit Dornern ge-
 krönt. Ich weiß zwar/ daß das bittere Leyden und Sterben meinem Jesu
 war ein Freuden-Tag/ dies *lætitia cordis illius: was Ursachen aber hat der*
 himmlische Vatter dem Abraham disen Freuden-Tag entdeckt/ durch den *Cant. 3*
 in der spitzigen Dornhecken hangende Widder/ so die Erönung bedeut seynd *v. 11.*
 doch ohne zweiffel die Blut-Vergießung in dem Garten Oliveti, die harte
 Streich in der Geißelung / die bittere Schmerzen am Stammem des Creus-
 kes ein lauterer Freuden-Tag gewest/ dem verliebten Jesu? ist zwar nit oh-
 ne/ aber die Lieb Jesu Christi gegen dem menschlichen Geschlecht hat sich mit
 seinem Leyden niemal mehrers entdeckt/ als in der schmerghafften Erönung.
 Demnach Adam das Gebott des Herrn übertretten / hat der zornige
 Gott die Erden verflucht: *maledicta terra in opere tuo, spinas & tribulos ger-*
minabit tibi: sey die Erde verflucht in deinem Werck/ und zu einer gebühren-
den Straff soll sie Dörner und Distel tragen. Heutiges Tags (will sa-
gen unser Heyland) sehet ihr auff meinem Haupt Distel und Dornen/ wels-
che von mir dem Menschen zu seiner Buß und Pœnitenz erschaffen seynd
worden: gloria & honore coronasti eum Domine. Das ist die Glori und
Herzlichkeit O himmlischer Vatter deines vilgeliebten Sohns: eine dör-
nerere Cron auff seinem Haupt/ meine und deine Sünd/ O Christ/ haben
Distel und Dornen verursacht/ wir sollen dise dörnerere Cron tragen/ unser
Jesus ist unschuldig/ wir habens verschuld. *Ezech. 16.*
v. 12.

Indignum diadema geris, Rex maxime Regum,
 Debetur meritis ista corona meis.

Auff dich nicht schickt sich dise Cron/
 O König aller König.

Auff

Auff mich gehört ein solcher Lohn/
Und ist noch vil zu wenig.

Da der Ehrwürdige Abbt Gerasimus einmahl über Land gereiset / be-
gegnet ihm bey dem Fluß Jordan ein hinkender Löw / der winselt und brül-
let so kläglich / als thäte er gleichsam weinen / hebt den verwundten Fuß in die
Höhe: *cum igitur vidisset Leo senem, ostendebat illi vulneratū ex in fixo acu-
leo pedem, stans quodammodo & obsecrans, ut illi curam adhiberet: der gott-
selige Abbt besichtigt den Schaden / befindet einen Dorn im Fuß / zeucht dem
Löwen solchen mit einem kleine Messer subtil heraus / trücket sauber die Wun-
den / und verbinds mit seinem Facilet / der Löw zu schuldigem Darck ist Zeit
Lebens nit mehr von seinem Abbt kommen / sondern hat ihme gedienet nach
seinem Vermögen mit Wasser und Holz zutragen.*

Undächtige Seelen / hat nur ein Dorn einem so harten und starcken Thier
solche Schmerzen verursacht / O was Schmerze müssen so vil spitige Dörner
in dem zarten Haupt unsers Erlösers / welche bis auf das Hirn getrungen / ver-
ursachet haben! messet die Schmerzen von euch selbst / wann wir uns ein Dorn /
ein Schifer einziehen / oder ein wenig an dem Haupt verwundet werde / O wie
heulen / weinen un seuffhen wir! *quis satis cogitare potest, quantus dolor vene-
randū illud caput tor aculeis confixum affecerit? cum nos vel ad unius spinæ
puncturam ferè intolerabili dolore vexemur. O Schmerzhaffter Jesu! die
Haut ist eröffnet / die Nieren seynd verlegt / das Hirn ist von spitigen Dörnern
berührt / das Haupt ganz verwundt: ah Domine Deus, quàm profunde cul-
mina spinarum sanctissimum caput tuum intrarunt, quàm duriter tenuem
carnis tuæ pellem cum ossibus & nervis laferunt! auß welchem zu schliessen /
daß alle deine Gliedmassen in Schmerzen stehen: quando caput dolet, omnia
membra languent. O ihr gebenedeyte Dörner / wer solle glauben / daß von
euch sollen Weintrauben oder Feigenfruchte gelesen werden: nunquid colligunt
de spinis uvas, aut de tribulis ficus? jetzt aber erweist ihr in dem Werck
selbst / daß die Dörner ein ansehnliche Frucht bringen / ein Trauben / auß
welcher dein Rosin farbes Blut heraus gepresst wird / eine süsse Frucht / so zu
dem ewigen Leben gedeyet: amodd abundè licet ex spinis uvas, & ex tribulis
colligere ficus. Hinführo nach deiner schmerzlichen Cronung / O liebster
Jesu / darff man sicher sprechen / daß von Dornen und Disteln Weintrauben
und süsse Frucht gelesen werden / nachdem nemlich die Dörner mit dem heilige
Blut besprenget und besuchet worden: coronatus est spinis, ut spinis subla-
tis me sollicitudinibus liberaret, spricht der H. Athanasius: mit diesen Dör-
nern hat der Welt-Heyland mich und dich / uns alle samtlich von aller Sorg er-
ledigt un befreyet. Corona: us est spinis, ut nos, qui antea spinosi, & infu & uosi
eramus, fructum bonæ arboris apportaremus, seynd die Wort des H. Hie-
ronymi: Er ist mit Dörnern gecront worden / dz wir / so vorhero eine unfrucht-
bare Dornhecken gewesen / die Frucht eines guten Baums hervor brächten.*

Vincent.
Ferrer. c.
29.

Thom. de
Kemp. de
R. s. Dom.

Matth. 17.
v. 17.

Clem. A.
lex. l. 2.
pæd. c. 8.

S. Athan.

S. Hieron.

Joan.